

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 206.

Montag den 10. September 1906.

(3870a) 2—1

Präz. 2399
12/6.

Konkursausschreibung.

Kanzlei-Beamtenstelle der X. oder XI. Rangklasse beim k. k. Landesgerichte in Laibach, eventuell bei einem anderen Gerichte.

Gesuche sind
bis 10. Oktober 1906
beim k. k. Landesgerichts-Präsidium Laibach einzubringen.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.
Laibach am 5. September 1906.

(3842) 3—2

3. 9999 ex 1906.

Kundmachung.

Mit dem 1. Oktober 1906 wird das Gemeindefinanzamt in Offizium von der Kontrolle des Bezuges von weißem Seefalz aus den k. k. Salzmagazinen in Karstadt und Finne entlassen und an dessen Stelle die k. k. Finanzwachabteilung in Offizium mit dieser Kontrolle betraut. Die Bezugsanweisungen für obiges Salz sind demnach vom 1. Oktober 1906 an nicht mehr beim Gemeindefinanzamt in Offizium, sondern bei der k. k. Finanzwachabteilung in Offizium zu lösen und die nach Krain eingeführten Salzungen auf dem Rückwege bei dieser Abteilung zu stellen.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 28. August 1906.

St. 9999 ex 1906.

Razglasilo.

S 1. oktobrom 1906 se kontrola prejemanja bele morske soli iz kr. ogr. dohodarstvenih skladišč v Karlovc in na Reki županstvu v Osilnici odvzame ter oddelku c. kr. finančne straže v Osilnici poveri. Nakaznice za prejem navedene soli se tedaj od 1. oktobra 1906 naprej ne dobivajo več pri županstvu v Osilnici, temveč pri oddelku c. kr. finančne straže v Osilnici, pri katerem je tudi postaviti na Kranjskem uvedena sol.

To se s tem na splošno znanje daje.

V Ljubljani, dne 28. avgusta 1906.

(3893)

3. 11.390 ex 1906.

Kundmachung.

Die gegenwärtig in Rudolfswert, Laibacherstraße Nr. 225, aufgestellte Tabaktrafik kommt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Vergebung. Dieselbe darf nur in den Häusern Nr. 1, 2, 221, 225, 226, 228, 241, 262, 269 in Rudolfswert, bzw. in einem anderen geeigneten Hause in unmittelbarer Nähe ausgestellt werden.

Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gebührengesetzes berechtigt, ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen berechtigt.

Der Trafikantengewinn von dem für diese Tabaktrafik in der Zeit vom 1. April 1906 bis 31. Juli 1906 bezogenen Tabakmaterialie im Werte von 9407 K 68 h betrug 1075 K 74 h. Für den Verschleiß der Wertzeichen des Gebührengesetzes wird eine Provision in der Höhe von 1½—3 Prozent des Wertes derselben zugute gerechnet werden.

Für das Eintreffen eines den bekanntgegebenen Daten entsprechenden Ertrages in der Zukunft übernimmt das Avar keine Haftung. Der Trafikant hat das Tabakmaterialie bei dem Tabakverlage in Rudolfswert, die Wertzeichen des Gebührengesetzes beim k. k. Hauptsteueramte in Rudolfswert zu lassen.

Alle mit der Trafikführung verbundenen Auslagen hat der Trafikant selbst zu tragen.

Die Führung der Trafik ist am 10. November 1906 zu übernehmen.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Belegung der Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorschrift für die Tabaktrafikanten zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenerlass bezogen werden. Die vorgebrachten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Das Badium beträgt 100 K und ist beim k. k. Hauptsteueramte in Rudolfswert oder beim k. k. Landessteueramte in Laibach zu erlegen.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens den 8. Oktober 1906,

vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Direktion in Laibach versiegelt zu überreichen.

K. k. Finanz-Direktion.

Laibach, am 28. August 1906.

Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Belegung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

Jeder Offertant hat zu erklären:

1.) daß er sich der jeweilig geltenden Vorschrift für die Tabaktrafikanten unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchem Lokale er die Trafik ausüben will;

3.) ob er die Trafik selbstständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe zu führen beabsichtigt, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er sich zur vollständigen räumlichen Trennung der Trafik von dem Gewerbe verpflichtet;

4.) ob er oder Personen, welche mit ihm im gemeinschaftlichen Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell daß bei der Erlangung der angestrebten Trafik die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher bezogenen Verschleißgeschäftes zu betrachten ist;

5.) zu welcher jährlichen Gewinnrückzahlung er sich verpflichtet;

6.) daß er mit seinem Offerte sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

Jeder Offertant hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe in der Konkurskundmachung mit etwa 10 Prozent des ausgewiesenen jährlichen Bruttogewinnes bestimmt wird; daselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren pupillarischen Wertpapiere bei den in der Kundmachung angegebenen Banken erlegt werden.

Das Badium verfällt zugunsten des Avars, wenn der Offertant innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärt, von seinem Anbote zurücktritt oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Verlag nicht vorchriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen: die Kassaquittung über das erlegte Badium, ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis, ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis.

Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung als Überreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz.

Den Offertanten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpfändungsfähig sind oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;

2.) von aktiven Hof- und Staatsbediensteten;

3.) von Ausländern;

4.) von Gewerbern, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen der Übertretung des Diebstahles, der Veruntreuung, der Teilnahme an denselben, oder des Betruges verurteilt worden sind, insofern die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15ten November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fort-dauern, oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

5.) von Personen, welche wegen Schlechthandels, wegen einer schweren Gefälligkeitsübertretung oder wegen einer Übertretung der zum Schutze des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insofern vom Zeitpunkt der Strafverbüßung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delikte in gefälligkeitsgerichtlicher Untersuchung stehen;

6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Konservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Lokale nicht zur Verfügung steht;

9.) von Tabakverlegern und Trafikanten oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insofern nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Kumulierung der Tabakverschleißgeschäfte handelt.

Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

1.) verspätet eingebrachte Offerte;

2.) Offerte, welche hinsichtlich der Höhe der angebotenen Provisionen oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;

3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten, welche nicht vorchriftsmäßig bezeugt sind, welche der Kundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Abänderungen) enthalten, insofern diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Frist behoben werden.

Die Tabaktrafik ist nach Ausschreibung der nicht annehmbaren Offerte an den Bestbieter zu übertragen.

St. 11.390 iz 1. 1906.

Razglas.

Sedaj v Rudolfswert, Ljubljanska cesta št. 225, obstoječa tobakna trafika se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati le v hišah št. 1, 2, 221, 225, 226, 228, 241, 262, 269 v Rudolfswert, oziroma

v kateri drugi sposobni hiši v neposredni bližini.

Imetnik te trafike more oskrbovati prodajo vrednostnic pristojbinskega dohodarstva, ter more prodajati pošne vrednostne znamke.

Dobiček trafikanta od tobaknega materiala v vrednosti 9407 K 68 h, kojega je isti dobil za to trafiko v dobi od 1. aprila 1905 do 31. julija 1906, je znašal 1025 K 74 h. Za prodajo vrednostnic pristojbinskega dohodarstva se bode v prid zaračunjala oprav-nina od 1½ do 3 odstotkov od vrednosti taistih.

Da bo dohodek v bodočnosti v soglasju z zgoraj omenjenimi dati, za to ne jamči erar. Trafikant ima tobakni material prejemati pri zalogi tobaka v Rudolfswert, vrednostnice pristojbinskega dohodarstva pa pri c. kr. glavni davkarji v Rudolfswert.

Vse stroške, združene z upravljanjem trafike, ima trpeti trafikant sam.

Opravljanje trafike je prevzeti dne 10. novembra 1906.

Ponudba je napraviti v zmislu naredbe o ustanovitvi in podelitvi tobaknih zalog in trafik in na podlagi predpisov za tobakne trafikante.

Te predpise se more pregledati pri finančnih oblastih I. instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih, ter se dobivajo pri prvih proti povračilu stroškov. Tiskani vzorci ponudb se dobivajo brezplačno pri finančnih oblastih I. instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih.

Varščina znaša 100 K, ter se ima položiti pri c. kr. glavni davkarji v Rudolfswert ali pa pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se vložijo zapečatene pri predstojniku c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani najpozneje

do 8. oktobra 1906,

predpoludnem do 11. ure.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

V Ljubljani, dne 28. avgusta 1906.

Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobaknih zalog in tobaknih trafik.

Vsak ponudnik mora izjaviti:

1.) da se podvrže vsakokrat veljavnemu predpisu za tobakne trafikante;

2.) v kateri hiši in v katerem prostoru namerava oskrbovati trafiko;

3.) ali namerava trafiko oskrbovati samostojno, ali pa v zvezi s kakim ohrtom, eventualno kake vrste obrt je, in ali se zaveže, da popolnoma prostorno loči trafiko od obrta;

4.) ali oskrbuje on ali osebe, ki živé z njim v skupnem gospodarstvu, že kako zalogo tobaka ali kako trafiko, ali pa so jo oskrbovali; eventualno, da naj se ponudba, ako dobi zaželjeno trafiko, smatra ob jednom kot odpoved dosedaj oskrbovane prodaje;

5.) koliko dobička se zaveže na leto vračati;

6.) da hoče s svojo ponudbo ostati mož beseda šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre.

Vsak ponudnik mora vplačati varščino, koje znesek se določi v razglasu pogajanja s približno desetim odstotki izkazane letnega kosmatega dobička; ista se more vplačati v gotovini ali pa v vrednostnih, neizrebnih, sirotinsko-varnih papirjih pri v razglasu navedenih blagajnah.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mož beseda, odpade ali pa ako — ne glede na ta rok — po pravočasnem vsprejetju njegove ponudbe ne prevzame zaloge pravilno na določen dan.

Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze: lagajnično pobotnico o položeni varščini, spričevalo, dokazujoče doslego polnoletnost, in oblastveno, najpozneje pred dvema mesecema izdano spričevalo o zadržanju.

Odpiranje vseh pravočasno vloženi ponudb vrši se točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev naznanila, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Za vsprejetje neprimernimi smatrati so ponudbe:

1.) od oseb, koje se po državljskih zakonih ne morejo zavezati, ali koje s svojim premoženjem ne smejo prosto razpolagati;

2.) od aktivnih dvornih in državnih služabnikov;

3.) od inozemcev;

4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega zločina ali radi prestopka tatvine, poverjenja, udeležbe istih, ali goljufije, v kolikor pravni nasledki te obsodbe

v zmislu zakona z dne 15. novembra 1867 (drž. zak. št. 131.) se trajajo, ali ki se zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v kazenskosodni preiskavi;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodarstvenega prestopka ali radi prestopka zakonov, obstoječih v varstvo tobaknega monopola, ako se niso od časa, ko se je kazen prestala, tri leta minula, potem od oseb, ki se zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v dohodarstveno-kazenskosodni preiskavi;

6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafike potom kazni odvzela radi nemarnega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago za umno skladiščenje in ohranjenje tobaknih izdelkov popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah dokazano, da se gre samo za premenitev. ne pa za kopičenje opravljanj prodaj tobaka.

Za vsprejetje neprimernimi smatrati so dalje:

1.) prepozno vložene ponudbe;

2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravnilo ali na ponudeno vrnitev dobička izraženi določni podatki, marveč morda le oziri na druge ponudbe;

3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave, katere niso pravilno z izkazi previde, katere razglasu ne ustrezajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta), v kolikor se ti nedostaki ne odstrane v kratkem od finančne oblasti prve instance morebiti določenem zapadnem roku.

Tobakna trafika se odda po odstranitvi ponudb, katerih se ne more sprejeti, največ ponujajočemu.

(3869) 3—1

3. 14.643.

Kundmachung.

In Stephansdorf ist die Bezirkshebammenstelle mit einer Jahresremuneration von 80 K zu belegen.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis zum 1. November l. J.

hieramts einzubringen.
K. k. Bezirkshebammenstelle Laibach am 3. September 1906.

St. 14.643.

Razglas.

V Stefanovivasi je služba okrajne babice z letno plačo 80 K popolniti.

Pravilno obložene prošnje vložijo se naj-turadno

do 1. novembra t. l.

C. kr. okrajno glavarstvo v Ljubljani, dne 3. septembra 1906.

(3886) 3—1

3. 2091.

Kundmachung.

Im Schulbezirk Gurkfeld wird die Oberlehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Großborn zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis 4. Oktober 1906

hieramts einzubringen.

Auch haben für die definitive Anstellung die im k. k. öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat in Gurkfeld am 4ten September 1906.

(3889)

C. II. 81/6

1.

Oklic.

Zoper neznano kje v Ameriki bivajočega Petra Badovinaca iz Kamence se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki po Jankotu Badovinacu iz Kamence tožba zaradi 108 K s prip. Na podstavi tožbe določil se je narok za ustno sporno razpravo na dan

19. septembra t. l., dopoldne ob 10. uri, pri zdolaj omenjeni sodnji, v sobi št. 2.

V obrambo pravic toženega se postavlja za skrbnika gospod Leopold Gangl v Metliki. Ta skrbnik bo zastopal toženega v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se on ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Metliki, odd. II, dne 4. septembra 1906.

Deutsche Privat-Lehrerinnenbildungs- anstalt des Laibacher Schulkuratoriums Polanastraße Nr. 6.

Die Einschreibung für die Aufnahme in die Anstalt (Vorbereitungsklasse, II. und IV. Jahrgang) auf das Schuljahr 1906/07 erfolgt Samstag den 15. September von 9 bis 12 Uhr vormittags.

Die Aufnahmsprüfungen werden Montag den 17., die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen am 18. und 19. September von 8 bis 12 Uhr vormittags abgehalten. (3891) 2-1

Näheres auf der Anschlagtafel der Anstalt.
Laibach am 6. September 1906.

Die Direktion.

Das weltberühmte Theater

U FERINI

kommt!

Einzig in seiner Art existierendes (3855) 3-3

Zauber- und Novitäten-Theater.

Verblüffende Tricks. Prunkvolle Bühnenausstattung. Eigenartiges Programm.

Deutsche Privat-Volksschule des Laibacher Schulkuratoriums in Unterschischka.

Die Einschreibungen für die erste Klasse der neu errichteten einklassigen deutschen Privat-Volksschule in Unterschischka finden am 14., 15. und 16. September, jedesmal Vormittag von 9 bis 11 Uhr, im Schulgebäude, Hausnummer 97 in Unterschischka, statt. — Aufgenommen werden lediglich Knaben und Mädchen, welche im heurigen Jahre schulpflichtig geworden sind.

Die Schulleitung. (3865) 3-2

Kompagnon

wird für ein altrenommiertes Mode- und Manufakturwarengeschäft in einer Provinzhauptstadt (3894) 3-1

gesucht.

Anträge unter Provinz D. E. an die Administration dieser Zeitung.

Phänomenal günstiges Kleider-Abonnement von K 20 viertelj. aufwärts.

Atelier für feine

Herrenkleider u. Uniformen

Hugo Pollak & Co. (3791) 4-4

Wien, VII. Bezirk, Mariahilferstrasse Nr. 82.

Telephon Nr. 3404.

Prospekte auf Verlangen gratis.

Deutsche Privathandelschule für Mädchen des Laibacher Schulkuratoriums.

Die Einschreibungen für die Aufnahme in die deutsche Privathandelschule für Mädchen finden

am 13. und 14. September,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, statt, die Aufnahmsprüfungen beginnen

Samstag den 15. September,

um 9 Uhr vormittags, im Institute Guth-Haus, Laibach, Polanastraße.

(3866) 3-2

Die Direktion.

Ein grosser Obstgarten

am Gruberkanale in Laibach

ist auf mehrere Jahre zu verpachten.

Nähere Auskünfte in der Kanzlei der Advokaten Dr. Sayer und Dr. Sajovic in Laibach, Herrengasse Nr. 3. (3875) 3-1

K. k. priv. allg. österr. Boden-Kredit-Anstalt.

Bei der am 5. September 1906 stattgefundenen sechsundsiebzigsten Verlosung der 3%igen Prämien-Schuldverschreibungen, Emission 1889, der k. k. pr. allg. österr. Boden-Kredit-Anstalt wurden folgende Obligationen gezogen:

In der Gewinstziehung:

Serie 2908 Nr. 38	mit dem Treffer von K 100.000
2916 36	4.000
5221 39	2.000
5963 06	2.000

Serie 39 Nr. 01, Serie 617 Nr. 08, Serie 2710 Nr. 38, Serie 2847 Nr. 46, Serie 2978 Nr. 04, Serie 3041 Nr. 25, Serie 3626 Nr. 23, Serie 3753 Nr. 41, Serie 7293 Nr. 08, Serie 7893 Nr. 03,

mit dem Treffer von je K 400.

In der Tilgungsziehung:

Serie 91 Nr. 1-50, Serie 322 Nr. 1-50,
Serie 1889 Nr. 1-50, Serie 1902 Nr. 1-50,
Serie 2992 Nr. 1-50, Serie 3313 Nr. 1-50,
Serie 4297 Nr. 1-50, Serie 4381 Nr. 1-50,
Serie 6320 Nr. 1-50, Serie 6923 Nr. 1-50.

Die Einlösung der gezogenen Prämien-Schuldverschreibungen erfolgt am 1. Februar 1907 an der Kasse der k. k. priv. allg. österr. Boden-Kredit-Anstalt in Wien. Mit diesem Termine erlischt die weitere Verzinsung.

Die Coupons verlorster Prämien-Schuldverschreibungen werden zufolge Art. 144 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Schuldverschreibungen vom Kapital in Abzug gebracht. (3890)

Für die Prämien-Schuldverschreibungen, welche in obiger Tilgungsziehung gezogen wurden, erhält der Besitzer nebst dem Kapitalbetrage von 200 Kronen einen mit derselben Serie und Nummer bezeichneten Gewinsschein, welcher auch weiter an den Gewinnziehungen teilnimmt. Diejenigen Gewinsscheine, auf welche in sämtlichen Gewinnziehungen kein Treffer entfiel, werden sechs Monate nach dem Fälligkeitstermine der in der letzten Gewinnziehung verlorsten Schuldverschreibungen mit je zwanzig Kronen eingelöst.

Die nächste Verlosung findet am 5. Jänner 1907 statt.

Aus den früheren Ziehungen sind nachfolgende fällige Prämien-Schuldverschreibungen dieser Emission bisher zur Einlösung nicht präsentiert worden:

aus den Gewinnziehungen:

Serie 711 Nummer 12	Serie 2509 Nummer 26	Serie 4752* Nummer 35
Serie 777 Nummer 49	Serie 2520 Nummer 30	Serie 5678 Nummer 44
Serie 1170 Nummer 08	Serie 2548* Nummer 08	Serie 6151 Nummer 40
Serie 1215 Nummer 13	Serie 2913 Nummer 37	Serie 6256 Nummer 16
Serie 1824 Nummer 16	Serie 3126 Nummer 39	Serie 7110 Nummer 08
Serie 2441 Nummer 08	Serie 3471* Nummer 41	Serie 7283 Nummer 23
	Serie 7941 Nummer 42	

aus den Tilgungsziehungen

sind von nachfolgenden Serien noch Prämien-Schuldverschreibungen ausständig:

Serie 26, 65, 97, 100, 126, 150, 158, 223, 293, 403, 408, 422, 481, 520, 533, 536, 614, 663, 674, 712, 784, 882, 924, 937, 954, 994, 1026, 1082, 1085, 1236, 1303, 1312, 1377, 1428, 1443, 1457, 1468, 1475, 1652, 1655, 1686, 1798, 1806, 1899, 1930, 1933, 1990, 2012, 2025, 2028, 2049, 2067, 2073, 2117, 2138, 2146, 2152, 2262, 2290, 2430, 2478, 2499, 2516, 2548, 2591, 2659, 2667, 2699, 2736, 2812, 2891, 2986, 3125, 3137, 3148, 3187, 3214, 3243, 3258, 3273, 3307, 3376, 3378, 3471, 3527, 3549, 3674, 3677, 3761, 3837, 3884, 3929, 3983, 3997, 4006, 4018, 4038, 4185, 4213, 4248, 4298, 4348, 4385, 4407, 4445, 4524, 4569, 4597, 4635, 4654, 4714, 4734, 4746, 4752, 4904, 4908, 4985, 5074, 5129, 5227, 5232, 5248, 5269, 5273, 5285, 5342, 5352, 5402, 5445, 5480, 5483, 5498, 5501, 5517, 5539, 5560, 5564, 5695, 5707, 5736, 5746, 5842, 5940, 5997, 6056, 6077, 6080, 6103, 6115, 6129, 6178, 6230, 6251, 6342, 6420, 6454, 6456, 6476, 6480, 6511, 6547, 6619, 6638, 6646, 6716, 6775, 6885, 6895, 7033, 7056, 7205, 7206, 7269, 7399, 7525, 7561, 7562, 7634, 7672, 7804, 7807, 7830, 7877, 7908, 7926, 7941, 7972, 7981.

Wien, den 5. September 1906.

Die Direktion.

(3827) 3-3

Präf. 206
6/6.**Kanzleihilfe**

wird beim gefertigten k. f. Bezirksgerichte mit
1. Oktober 1906 aufgenommen. Gehe
bis 13. September 1906.
k. f. Bezirksgericht Krainburg, Abt. II, am
3. September 1906.

Miss FARLER

kommt nach Laibach und erteilt
englische Stunden.

Anzufragen bei Frau **M. Tönnies**,
Wienerstraße Nr. 25. (3852) 3-3

Miss FARLER

comes to Laibach and desires
to give lessons.

Inquiries to be made at Mrs.
M. Tönnies, Wienerstraße 25.

Sehr schöne**Wohnung**

bestehend aus vier Zimmern, Küche, Vorzimmer
Glas-Veranda, ist an eine ruhige, stabile
Partei zu vermieten.

Anzufragen **Martinsstrasse Nr. 20**
bei **R. Lang**. (3709) 6

In einer guten Familie

werden 1 oder 2 (3883)

Studenten

unter strenger Aufsicht
in Kost u. Wohnung genommen.

Adresse in d. Administr. d. Ztg.

! Abzulösen !**Gute alte Restauration****in Graz**

mit drei hübschen Lokalen, schönem Garten,
Wohnung, Keller etc., Zins per Monat 35 fl.,
ist sofort samt Konzession und kompletter
Einrichtung sowie 2000 Litern Wein vorrat um
2800 fl. zu verkaufen. Anzahlung 1800 fl.
Briefe unter **Abreise 1000** postlag. **Graz**.
(3888)

P. Lukas**Schellenburggasse 6**

empfiehlt sich als gewesener

Artillerie-Regimentsschuhmacher

den P. T. Einjährig-Freiwilligen zur Anfertigung
sehr passender Militärstiefel und -Schuhe
zu mäßigen Preisen. (3806) 3-2

Eine Flasche, 3 kg netto

Himbeeren-Sirup

des Apothekers Piccoli in Laibach,
unübertreffliche Qualität, wird inkl.
Fracht und Packung per Post gegen Nach-
nahme von K 5-30 erste Zone, sonst K 5-60
versendet. — In Laibach kostet eine 3 kg-
Flasche K 4.—, eine pasteurisierte Flasche
(zirka 1 kg) K 1-50. (3550) 9

Tüchtiger**Eisenhändler**

selbständiger Arbeiter, gute Kraft, wird per
sofort unter guten Bedingungen
aufgenommen. (3839) 3-3

Auch ist eine gut erhaltene

Spezereigeschäfts-Einrichtung

billig zu haben. Anträge unter **Nr. 700**
an die Administr. d. Ztg.

Karl Planinšek

Erste Laibacher Kaffee-Großrösterei mit elektrischem
Betrieb und Kaffee- u. Tee-Spezialgeschäft in Laibach

nur Wienerstraße, gegenüber dem Café Europa (Tramwayhaltestelle)

empfiehlt täglich maschinell frisch gebrannten Kaffee; feinste Sorten
und bestbewährte Mischungen zu billigsten Preisen. Postversand täglich.

Wäsche für Institutszöglinge vorrätig
Anfertigung von Bräutausstattungen
Wäsche für Neugeborene vorrätig
Wirtschaftsschürzen
Gegründet 1870.
Herren-, Damen und Kinder-
Eigene Erzeugnisse **Wäsche** Eigene Erzeugnisse
die wegen ihres vorzüglichen Schnittes, exakter Arbeit
und mäßigen Preises weit über die Grenzen Krains be-
kannt ist, empfiehlt das (3923) 50
Herren- u. Damen-Mode- u. Ausstattungs-Geschäft
C. J. HAMANN
Wäsche-Lieferant Kaiserl. und Königl. Hoheiten, ver-
schiedener Offiziers-Uniformierungen, Institute etc.
Rathausplatz 8 LAIBACH Rathausplatz 8
Wäsche nach Maß wird
raschest angefertigt.
Anfertigung von Ausstattungen für Neugeborene
Dr. Gustav Jägerische Wollwäsche
Dr. Lehmannsche Gesundheitswäsche
Unterwäsche
Tisch- und Bettwäsche
Bettwäsche

(531 0) 26-26
„Adler“
Sichtbare
Schrift vom 1. bis zum letzten
Buchstaben
Johann Jax & Sohn Laibach
Wienerstrasse Nr. 17
Nähmaschinen vorzüglichster Konstruktion und elegantester Ausstat-
tung aus der Fabrik in Linz. Gegründet 1867.
Stichunterricht gratis.
Fahrräder aus den ersten Fabriken Österreichs, Dürkopp, Styria (Puch)
Waffenrad.
„Adler“-Schreibmaschinen.

ORIGINAL
SINGER
NÄHMASCHINEN
An diesem
Schilder sind die
Läden
erkennbar
in denen
SINGER
Nähmaschinen
verkauft werden.
(728) 87
Singer Co., Nähmaschinen-Akt.-Ges.
Laibach, Petersstrasse Nr. 4.
Vertretungen: Adelsberg, Gottschee, Krainburg, Rudolfswert.

Mademoiselle Brossard,

née française, maîtresse de français, ouvrir
à partir du 1er octobre

un cours de français

et se recommande pour des leçons.

S'inscrire jusqu'au 25 septembre au bureau
du journal. (3803) 10-4

Marie Sever**Klavierlehrerin**

wohnhaft **Jurčičplatz Nr. 3**, ist
täglich von 11 bis 12 Uhr zu Hause
anzutreffen. (3851) 4-2

Gegründet 1842.

**Wappen-, Schriften-
und Schildermaler****Brüder Eberl**

Laibach

Miklošičstrasse Nr. 6

Ballhausgasse Nr. 6.

Telephon 154. (1755) 110

Sitzzimmer-**Garnitur**

elegant und sehr gut erhalten, ist wegen
(3710) Raumangels preiswürdig 3-3

zu verkaufen.

Anzufragen **Šubiegasse 5, III. Stock, rechts.**

In volle Verpflegung

werden

Studenten

in deutscher Familie aufgenommen.
Hohe luftige Wohnräume, vorzüg-
liche Kost, liebevolle, doch strenge
Beaufsichtigung wird zugesichert.
Aus Gefälligkeit erteilt Auskunft die Firma

C. J. Hamann,

(3878) Rathausplatz Nr. 8. 5-2

Haus

in Unterschischka (bei Laibach), Bahn-
hofstraße Nr. 200, ist wegen Abreise unter

**günstigen Bedingungen
zu verkaufen.**

Nähere Auskünfte dortselbst. (3879) 3-2

Privat-Gymnasium Scholz

Graz, Grazbach-, Ecke Maigasse.

Öffentlichkeitsrecht, staatsgültige Maturitäts-
zeugnisse, ausgezeichnetes Pensionat, eigenes
Haus, sehr gesunde Räumlichkeiten, aufmerk-
same gewissenhafte Pflege der Zöglinge, gute
Lehrerfolge, mäßige Preise. Vollständige Ver-
tretung der Eltern.

Pensionat auch in den Ferien geöffnet.

Unterricht für Nachtrags-, Wiederholungs-
und Aufnahmeprüfungen während der Ferien.
Der Vorbereitungskurs zur Aufnahmeprüfung
in die I. Klasse der Mittelschulen beginnt am
1. August. (1665) 19-16

Gesellschafterin

wird von einer Dame gesucht.

Auskunft in der Administr. d. Ztg.

(3884) 3-1